



## **Ganztagsoffensive des Landes - klarer Vorrang für Bildung Aussetzen der Oberstufenreform sinnvoll**

Unsere Kritik aus den praktischen Erfahrungen der Schulzeitverkürzung hat gewirkt. Mehrfach haben wir in den letzten Wochen auf die erheblichen Belastungen der Schüler und der Gymnasien hingewiesen und die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für die Schulzeitverkürzung gefordert. Zuletzt auch in unserer für die Frühjahrs-Mitgliederversammlung geplanten Resolution, die wir auch dem Schulministerium zur Kenntnis gebracht haben.

Die finanzielle Kraftanstrengung der Landesregierung mit einem Gesamtvolumen von 175 Millionen Euro, die insbesondere den Gymnasien und Realschulen zugute kommt, mindert den Stress für unsere Schüler. Als klare Schwerpunktsetzung für Bildung und für die Gymnasien in NRW wertet die Landeselternschaft der Gymnasien die Ganztagsoffensive der Landesregierung.

Durch die Zuweisung eines Budgets von 25.000 Euro pro Gymnasium im Rahmen des neuen Programms „Geld oder Stellen“ kann eine sinnvolle Rhythmisierung der langen Schultage an den Gymnasien erfolgen. Die Landeselternschaft begrüßt ausdrücklich, dass die Schulen diese Mittel flexibel sowohl für die Übermittagsbetreuung als auch für ergänzende Arbeitsgemeinschaften einsetzen und somit ihr Schulprofil stärken können.

Auch die Ausgestaltung des Investitionsprogramms, das vorrangig die Gymnasien mit jeweils bis zu 100.000 Euro beim Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen unterstützt, ist aus Elternsicht gut durchdacht, da selbst die Kommunen, die unter dem Haushaltssicherungsgesetz stehen, die hierfür erforderliche Kofinanzierung aus der Schul- und Bildungspauschale leisten können. Nach Aussagen des Ministeriums haben die Ergebnisse der Umfrage der Landeselternschaft zur Schulverpflegung unter ihren Mitgliedsgymnasien maßgeblich zur Ausweitung des Investitionsvolumens des Landes beigetragen.

Wir begrüßen es auch ausdrücklich, dass die Wahlmöglichkeit der Eltern zwischen Halbtags- und Ganztagsgymnasien erheblich ausgeweitet und gestärkt wird. Gibt es zurzeit landesweit nur 27 Gymnasien und 22 Realschulen im Ganztage, so sollen jeweils in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 in jedem der 54 Kreise in NRW je ein Gymnasium und eine Realschule zu einer Ganztagschule ausgebaut werden. Insgesamt sieht dieses Programm die Schaffung von 216 neuen Ganztagschulen in NRW vor.

Zum Gelingen der Schulzeitverkürzung sind mit dieser Ganztagsoffensive wesentliche Voraussetzungen geschaffen. Darüber hinaus ist die konkrete Umsetzung der am 9. Februar vereinbarten Absprachen in den Schulen aus Elternsicht dringend erforderlich. Hierzu gehören insbesondere die Erstellung von Musterlehrplänen sowie die Erteilung und Ausweisung von Förderstunden.

Die Aussetzung der geplanten grundlegenden Oberstufenreform - bis die Bildungsstandards der KMK für die gymnasiale Oberstufe vorliegen - halten wir für sinnvoll. Dies erspart den Gymnasien zwei Reformen in kurzer Zeit. Darüber hinaus sind die Gymnasien zurzeit noch mit der curricularen Umsetzung der Schulzeitverkürzung sehr belastet. Die inhaltliche Umsetzung der weitreichenden Oberstufenreform, mit der jetzt bereits in den

Schulen begonnen werden müsste, ist weder Schülern noch Lehrern zusätzlich zu den bereits vorhandenen Belastungen zuzumuten.

Die Erfahrungen in anderen Bundesländern wie im Saarland und in Sachsen-Anhalt haben gezeigt, dass weder die Schüler des neunjährigen noch des achtjährigen Gymnasiums in gemeinsamen Kursen in der Oberstufe und durch die gemeinsame Abiturprüfung benachteiligt werden. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister in Sachsen-Anhalt, hob auf der Fachtagung zum doppelten Abiturjahrgang in Berlin ausdrücklich hervor, dass „die ausgesprochen konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern“ entscheidend für die „unspektakuläre Bewältigung des doppelten Abiturjahrganges“ gewesen sei. Der Ausgleich fehlender Unterrichtszeit für Schüler des achtjährigen Gymnasiums in der Oberstufe ist für uns eine weitere zwingende Voraussetzung für das Gelingen.

Düsseldorf, den 15. April 2008